



IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Thor Zimmermann
Körnerstr. 68
50823 Köln

Tel.: 0171 / 5363859
Fax.: 03212 / 1220794
mail: thor@deinefreunde.org
www.deinefreunde.org

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 06.06.2013

AN/0742/2013

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	18.06.2013

Freiraum Kolbhalle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als Einzelmandatsträger für DEINE FREUNDE bitte ich Sie darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 18.06.2013 zu setzen:

Beschluss

Der Rat der Stadt Köln fordert die Verwaltung auf, mit den Bewohnern der Kolbhalle in Köln-Ehrenfeld, sowie der NRW.Urban in Verhandlungen über die weitere Nutzung der Kolbhalle zu treten.

Ziele der Verhandlungen sollen sein:

- Eine Gewährleistung der dauerhaften Nutzung des Kolbgeländes als Wohn- und Atelierraum durch den Trägerverein Wir Selbst e.V. und der derzeitigen weiteren Bewohner.
- Eine Modifizierung der Kosten des Mietverhältnisses zugunsten der Stadt Köln. NRW.Urban senkt die Miete, die Bewohner zahlen deutlich mehr als bislang vereinbart.
- Eine Instandsetzung der Halle durch NRW.Urban und der Stadt Köln, mit Unterstützung durch Eigenleistungen seitens der Bewohner
- Einrichtung und Genehmigung eines Ausstellungsraumes mit Café-Betrieb zur Refinanzierungsmöglichkeit durch die Bewohner der Kolbhalle

- Sollten sich die Kaufabsichten der Bewohner im Laufe der Verhandlungen konkretisieren, soll die Stadt Köln von ihrem Vorschlagsrecht zugunsten der derzeitigen Bewohner Gebrauch machen, und diese Bewohner in den Verhandlungen mit NRW.Urban unterstützen.

Die Verhandlungen beginnen nach Eingang einer ersten Mietabschlagszahlung durch die Bewohner in Höhe von 1000 Euro, der Eingang dieser Zahlung wird nicht als Anerkennung eines Gewerbemietvertrages verstanden.

Begründung

Das Experimentierfeld und Gesamtkunstwerk Kolbhalle ist ein äußerst lebendiger und stabiler Organismus innerhalb der Freien Kunstszene Kölns. Seit über 23 Jahren wird dort Kunst geschaffen und gelebt, allein dieser lange Zeitraum ist ein Beleg dafür, dass trotz vorkommender Konflikte die Kolbhalle als ein Erfolgsmodell für einen künstlerischen Freiraum verstanden werden kann, in dem auch Utopien abseits gängiger Gesellschaftsmodelle gelebt werden können.

Es ist Ziel der Kulturpolitik der Stadt Köln, solche Freiräume zu erhalten. Sie genießen nicht nur großen Sympathien innerhalb der Kunstszene, sie sind auch wichtig für die Weiterentwicklung der Kulturstadt Köln. Während in anderen Städten, aber auch an anderen Orten in Köln, diese Off-Szene immer weniger Möglichkeiten findet sich zu entfalten, sollten wir die Kolbhalle als wichtigen Baustein unserer Kulturszene begreifen, froh darüber sein, und ihn tatkräftig unterstützen.

In der Vergangenheit gab es zahlreiche Konflikte zwischen den Bewohnern der Kolbhalle und der Stadt Köln, die zum Teil auch vor Gericht ausgetragen werden mussten, daher ist das Hauptziel ein tragfähiges Nutzungskonzept, das diesen Konflikt dauerhaft befriedet. In Vorgesprächen des Antragstellers mit den Bewohnern zeigten diese nun eine große Bereitschaft den Konflikt zu beenden, und machten mehrere Vorschläge die ein weites Entgegenkommen demonstrieren sollen:

Die Bewohner sind bereit ab Beginn der Verhandlungen 1000 Euro Wohnmiete zu bezahlen, ferner werden sie mit Beratung durch das Bauaufsichtsamt, kurzfristige Verbesserungen hinsichtlich der Sicherheit durchführen

Nach erfolgreichen Verhandlungen sind sie bereit, in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine Sprinkleranlage selbst auf eigene Kosten einzubauen, ferner ist für die Bewohner eine deutlich(!) höhere Mietzahlung vorstellbar

Wir sind uns bewusst, dass die Formen des Zusammenlebens und Arbeitens in einem solchen Freiraum in Köln nicht von allen, in allen Punkten geteilt werden. Doch dies ist ja das Schöne an der Freiheit: dass es dennoch möglich ist! Wir sollten das Unsere dafür tun.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Gez. Thor Zimmermann

Anlage